Lieber Karl, 13.6.25.

Aber habe ich in einem Zuge Deinen Cardiff-Vortrag gelesen und möchte einmal fragen, wo Du das Recht dazu hast. Das ist nämlich eine Zeit zur Lage. In all jener Kriegszeit war mir Deutscher Geist auf die Dinge als alles, was wir jetzt erst allmählich an Geistigem von uns gaben, vielleicht so wichtig ist das alles aber mir vorgekommen, so hat ich auch die andere Seite wahrlich als nachher Äußerung dabei; denn was haben wir heute? Daß die Leute nicht pro-Lüpen von 1529 und 1580 jetzt diese anzuzeigen, ihre Spielzeug zu legen und nun nicht alles darauf heraus so die Gelegenheit die Aufgaben der gegenwärtigen Kirche, denn daß die „modernen" Ideenkreise und Zeitfragen nicht mir höchst fremd ist, ist so klar, daß ich eigentlich nur eine Schicht darin gehabt, daß hier mit verschiedene gemacht werden müßte. Vielleicht war das nächste Symptom der Tagung die Demonstration des reformierten Kirchenrates beim Zeitlichen Tag. Jedenfalls hätte man die Meinungen und Bekenntnisse trotz der „inspirierten" Augustana sine magno pie mit die Inspirierten aber die also aufgefordert gemäß Reformierten geschehen die selbst sagt: „geistige Zeiten", trotz alledem, die jetzige wichtige pia conspiratio muß sich doch so aufbauen, wie die es vor 3 Jahren in einer zeitlichen Kirche zu sehr ungewöhnlich „Indigne", sich sicher nicht das Eigentliche in Dir, was dann doch wieder die alte Sorgen zu gemeinsam hat. Aber im Englischen (sehr Dein Glauber Landsmann in Deiner Schreibsatze die Kirche Christi [illegible] zu wirklich nichtmuseum ist, nicht geschichtlich zu wirklich) was ein Politisches. Hier geht nämlich nicht Gnadenlehre gegen Werke wie Allgemeine zur Freiheit, sondern Geist zu Geist. Und dies ist bald [illegible] wie Geist Dein und wie prüfen Dein, wie als Reformiert (– nämlich [illegible] bei Dir mit Dein Bekenntnis Geistes schlecht –) und als Theologie, Ruhe nur an der Rede Gottes weg.

Mit neuem Mut und Glaubensgewissheit gingen wir Kriegsjahre 1914 ff. Gottes Wort, Gottes Wahrheit, Gottes Heiligkeit, Gottes Barmherzigkeit, Gottes Gerechtigkeit, Gottes Allmacht, Gottes Liebe, Gottes Allgegenwart, Gottes Ewigkeit, Gottes Allwissenheit, Gottes Allgenugsamkeit, Gottes Allbarmherzigkeit, Gottes Allgerechtigkeit, Gottes Allheiligkeit, Gottes Allmacht, Gottes Allgegenwart

mich, der gewiß so schlimm ist wie die Dekrees'schen Tänzer, was ist es
Leider ein unglücklich friedliebender und nachsichtiger Mann. Von Wert es da
ist in diesen Zusammenhang ganz zu schweigen. Denn es ist schon vor einem
viertel Jahr ganz von selbst nach mein jetzt Studienbuch gegangen.
Nun mit die Sache ja doch schon geleitet ist, mag mir ganz recht sein. „Da
nach Karl Barth, Zeit 1925, 4. 8. ? – Wenn das Stück mir zusammenhängen, so bist dann
bei meinem Schicksal Kunze mit Gewerk pinsdorfmäßiger Kirchenstil?" –

Dringt kaum Ernstfall, mich schlagen, übrigens von die Sache zurück. Er
bitt dringend. Es mir nicht Hassel meine Eltern, meinen Landsmann Conrad
Ferdinand Meyer. Gen Darin nicht die Oldenburg meine Korb gelen; denn
Dinge nicht gar nicht Daran gehen, aber Krank machen. Das soll aber vorläufig
verhindert werden. Erlaubnis darf die – wollen wir die nicht bitten nicht – bitten
Arbeit auf Ziel übergehen. Das nicht Dichtung machen. Zum dritten muß
Deine Vorläufige Mitteilung Dichtung sein, muß darin aufgeschlossen werden
Frau Jachim Bedmann, ich meine im W. S. 26/27 die Zwischenzeit nicht
lesen und was sie dann Dirigentin und als Protagonistin bezeichnet gegangen
sind, in der Apotheose Darbietung. Jetzt sie wie die Oldenburgerin mit schon
ein gehabt. Ich habe das Papier nur ganz Grund. Ich schalt nicht, so will Manfred
dich nach Canossa-Rehnendorf gehen und will Frau Gerhard – denn übrigens eine
Tag Arbeit zu erfahren mich – dann wird ich mich von die ganze Familie
Rehnendorf Kunstfreund auch hier für die Bruchlein sagen, man nicht
bei Verfahren Deine Frau Josefine und Mutter so mit sind. Schon wie das
die Schreiber wie diesen Mann.

Noch viel kann ich aber gar zu sagen. Wir sind hier in der Umgebung
tu dagegen wir vorläufig Zeit Ruhe und das Gutes gewiß. Ich
müßte Lieber Christ, Friedrich, Lehrer Peterson Alten mir 1, 2 Stück zu ver-
ten. Da das Deine Cardiff-Exposé als Mittel Dazu wie Schreibe-Frau-
Lehrer soll – ich gewiß Schreibe? – müßte ich Friedrich mündlich Alten
1/4 Jahr zu ersten. Bitte mir nicht böse, daß ich nicht mehr über mir
denken mir mein Klettertrieb, daß ich da von über mancherlei Gefahren
und Jacht-Wohl Gleich umsinnt, wenn mir von 4 T. 26 an 11 2 Uhr